

theilen wird. Darum müssen wir schlagfertig bleiben; aber schon jetzt meinen Dank Jedem, der ein Blatt zum Lorbeer- und Ruhmeskranz unseres Vaterlandes hinzugefügt."

Als der König seine Verbündeten erwähnte, richtete er seine Augen besonders auf die Prinzen Luitpold von Baiern und Wilhelm von Württemberg. Am folgenden Tage brachte der König beim Mittagmahle im Hauptquartier folgenden Trinkspruch aus:

"Wir müssen heut aus Dankbarkeit auf das Wohl meiner braven Armee trinken. Sie, Kriegs-Minister v. Roon, haben unser Schwert geschärft; Sie, General v. Moltke, haben es geleitet und Sie, Graf v. Bismarck, haben seit Jahren durch die Leitung der Politik Preußen auf seinen jetzigen Höhepunkt gebracht. Lassen Sie uns also auf das Wohl der Armee, der drei von Mir Genannten und jedes Einzelnen unter den Anwesenden trinken, der nach seinen Kräften zu den bisherigen Erfolgen beigetragen hat."

Wie bedeutend die Armee Mac Mahons vor den letzten zerschmetternden Schlägen noch gewesen, darüber ist nachträglich noch volle Gewißheit erlangt worden. Nachdem die Franzosen in der Schlacht bei Beaumont nahezu 25,000 Mann verloren hatten, wurden in der Schlacht bei Sedan 25,000 Mann gefangen, bei der Kapitulation aber 83,000 Mann (darunter 400 Offiziere und über 50 Generale) und außerdem 14,000 Verwundete vorgefunden. Unter Hinzurechnung von etwa 3000 Mann, die nach Belgien versprengt waren, betrug mithin die Mac Mahon'sche Armee vor den Tagen von Beaumont und Sedan etwa 150,000 Mann.

Der großartige Gesamterfolg der Operation gegen Mac Mahon war vor Allem dadurch erreicht worden, daß es der bewunderungswürdigen deutschen Heeresleitung gelungen war, ungeachtet des großen Vorsprungs der Mac Mahon'schen Armee, welche theilweise auf der Eisenbahn nach dem Norden befördert war, alle Kräfte der beiden Kronprinzlichen Armeen aus den weitesten Entfernungen in kräftigsten Eilmärschen nicht bloß zur rechten Zeit heranzuziehen, sondern noch die feindliche Armee zu überflügeln und rings zu umgehen, so daß Mac Mahon sich am 1. September zu seiner großen Ueberraschung eingeschlossen sah. Es war hier eines der größten Meisterstücke der Feldherrnkunst gelungen, welches dem General von Moltke, sowie allen den Führern und Truppen, welche zur Durchführung hingebend mitgewirkt haben, für alle Zeiten zum höchsten Ruhme gereichen wird. Nur durch eine so ungewöhnliche Kriegsthat konnte es geschehen, daß eine so starke, tapfere, heldenmüthige Armee sich genöthigt fand, vor dem Sieger einfach die Waffen zu strecken, ein Ereigniß, welches bei solcher Truppenzahl in der Kriegsgeschichte aller Völker unerhört war. Mit dem Kaiser selbst, dem verwundeten Marschall Mac Mahon und seinem ganzen Heere fielen 400 Feldgeschütze, darunter 70 Mitrailleusen, ferner 150 Festungsgeschütze, 10,000 Pferde und ein reiches Material in die Hände der Deutschen. Ein beispielloser Erfolg in allen Beziehungen!

**Ausfall Bazaine's und Schlacht bei Roiffeville.** Gleichzeitig mit dem Versuche Mac Mahons, zum Entsätze von Metz der deutschen Ein-